

KURZBESPRECHUNGEN

OLAJIDE ALUKO

Ghana and Nigeria 1957—70

A study in inter-African discord. London: Rex Collings 1976, 275 S., 5,5 £

Intensivere Kooperation bzw. sogar Integration zwischen Entwicklungsländern wird von Entwicklungstheoretikern und auch den Politikern in diesen Ländern selbst als eine notwendige Voraussetzung zur Überwindung der Unterentwicklung und zur Verminderung der abhängigen Position in der Weltgesellschaft immer wieder gefordert. Der in der Universität Ife lehrende Nigerianer Aluko zeichnet hier die eher genau entgegengesetzte Entwicklung zwischen den beiden führenden anglophonen westafrikanischen Ländern nach: Was es an gemeinsamen Einrichtungen und Kooperationsansätzen in der Kolonialzeit noch gab, zerbrach nach der völkerrechtlichen Unabhängigkeit (anstatt weiter ausgebaut zu werden). Die z. T. erheblichen Meinungsverschiedenheiten, die die jeweiligen politischen Führungen in politischen und ideologischen Fragen trennten und die immer wieder zu einer Belastung der diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern führte, erlaubten es ihnen nicht, im afrikanischen und weltpolitischen Rahmen, ihr Gewicht durch politisch konzertierte Aktionen zu vermehren, noch durch ökonomische Kooperation, die sozio-ökonomische Entwicklung in ihren Ländern voranzutreiben.

Im wesentlichen aufgrund von öffentlichen Verlautbarungen und Pressemeldungen zeichnet Aluko die einzelnen Krisenherde nach dem Zusammenbruch der gemeinsamen ökonomischen Kooperationen im kolonialen Rahmen, nach: Die unterschiedlichen Auffassungen und Strategien auf ideologischem Gebiet, beim Anti-Kolonialismus, Anti-Rassismus und gegenüber dem Neo-Kolonialismus, der afrikanischen Einheit und der OAU, der Kongo-Krise, in der Haltung gegenüber den Großmächten und in bezug auf Ghanas Rolle im nigerianischen Bürgerkrieg. Während dieser Gegensatz den Regimewechsel in beiden Ländern 1966 (mit zum Teil vertauschten Rollen) überdauert hat, sieht Aluko, seit dem Machtantritt Acheampongs in Ghana (1972), eine erhebliche Verbesserung der beiderseitigen Beziehungen. Konkret verwertbare Ergebnisse haben diese allerdings bisher doch wohl noch nicht im relevanten Umfang gebracht?

Rolf Hanisch

HEINRICH-K. BAHNEN, JÜRGEN JANSEN, FRIEDRICH WELSCH

Entwicklungspolitik: Unterentwicklung — Entwicklungsstrategien

Ein Lernprogramm (Programmautor: J. Zielinski)

(Sozialwissenschaftliche Arbeitsmaterialien für Schule und Hochschule, Bd. 1)

Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden, 1976, X, 148 S., 18,80 DM

Die Absicht der Autoren, eine systematische Einführung in die Entwicklungspolitik für den Unterricht zu bieten, erfüllt das Buch ausgezeichnet. Die programmierte Form wird zwar schon aus praktischen Gründen (welche Schule könnte jedem Schüler ein Buch zum Preis von knapp 20,— DM zum Ausfüllen in die Hand geben) kaum zu der von den Autoren angestrebten Arbeitsweise füh-